

Mitteilung des Senats

Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung

Große Anfrage der FDP vom 16.01.2026 und Mitteilung des Senats vom 24.02.2026

Vorbemerkung der fragestellenden Fraktion:

Künstliche Intelligenz (KI) ist nicht die Zukunft, sie ist Gegenwart. Sie hat als Technologie nicht nur Einzug in die Wirtschaft gehalten, sondern bietet auch ein enormes Potenzial für die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung im Land und in den Kommunen und ihrer nachgeordneten Einrichtungen. KI eignet sich beispielsweise für die Automatisierung von wiederkehrenden Prozessen und bei der Bearbeitung großer Datenmengen, für KI-gestützte Vorhersagemodelle, für Chatbots zur Beantwortung von Fragen von Bürgerinnen und Bürgern und bei der Unterstützung der Entscheidungsfindung. KI kann fast bei jeder Aufgabe zur Unterstützung eingesetzt werden. Der Senat hat im August 2024 eine KI-Strategie angekündigt, die bis 2026 fertiggestellt werden soll. Ebenso wurde bereits mehrfach über einzelne KI-gestützte Anwendungen etwa an Schulen oder Behörden berichtet. Dementsprechend stellt sich die Frage, wo in der öffentlichen Verwaltung bereits KI genutzt wird und wo noch Potenziale bestehen.

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Der Senat hat am 18.06.2024 den Senator für Finanzen beauftragt, eine KI-Strategie für die Freie Hansestadt Bremen (FHB) zu erarbeiten. Ziel dieses Prozesses ist es, den systematischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Optimierung und Effizienzsteigerung der öffentlichen Verwaltung voranzutreiben, die Servicequalität für Bürger:innen und Unternehmen zu verbessern sowie dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die Erarbeitung der Strategie läuft planmäßig bis zum 31.05.2026. Im Digitalisierungsbüro werden derzeit zentrale Kompetenzen aufgebaut, um die Einführung von KI in der Verwaltung gezielt zu begleiten.

Im Rahmen der KI-Strategie werden verschiedene Anwendungsfälle (Use Cases) identifiziert, priorisiert und in eine Umsetzungs-Roadmap überführt. Die konkrete Umsetzung dieser Projekte ist Gegenstand laufender Abstimmungen.

Der Senator für Finanzen finanziert, plant und realisiert derzeit zentrale KI-Projekte für die Freie Hansestadt Bremen. Zu den wichtigsten laufenden oder geplanten Anwendungen zählen:

- **LLMoin:**

LLMoin ist ein KI-gestützter Text- und Rechercheassistent, der speziell für die Verwaltung entwickelt wurde. Die Anwendung unterstützt bei der automatischen Textgenerierung, Zusammenfassung, Recherche und Beantwortung von Anfragen. LLMoin erfüllt die Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen der öffentlichen Verwaltung. Derzeit wird LLMoin in der Senatskanzlei (SK), beim Senator für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) sowie beim Senator für Finanzen (SF) pilotiert. Eine Ausweitung auf weitere Ressorts ist in Vorbereitung.

- **Vollständigkeitsprüfung im Migrationsamt:**

Im Migrationsamt der Stadt Bremen wird derzeit eine KI-gestützte Vollständigkeitsprüfung eingeführt. Ziel ist es, den gesamten Antragsprozess – von der Einreichung der Unterlagen über die automatisierte Vollständigkeitsprüfung bis hin zur Generierung von Rückfragen – vollständig zu digitalisieren. Antragsteller:innen erhalten dadurch frühzeitig eine Rückmeldung zur Vollständigkeit ihrer eingereichten Dokumente, was die Bearbeitungs- und Reaktionszeiten deutlich verkürzt. Die Anwendung wird zudem im Hinblick auf eine mögliche Ausweitung auf weitere Anwendungsfälle betrachtet.

Der Senat strebt ein koordiniertes Vorgehen der Ressorts im Bereich KI an. Parallel dazu werden in den einzelnen Häusern bereits eigenständige Projekte umgesetzt. Die Rückmeldungen der Ressorts, einschließlich der zugehörigen Körperschaften, Stiftungen, Anstalten und Eigenbetriebe, sind in den beigefügten Tabellen dokumentiert.

Zu Frage 1: Welche öffentlichen Einrichtungen setzen aktuell welche KI-Anwendungen ein?

Es gibt bereits erste (Leuchtturm-) Projekte im Bereich KI, die als Vorreiter dienen. Die flächendeckende und systematische Einführung von KI-Anwendungen erfolgt jedoch im Rahmen der geplanten KI-Strategie.

Die detaillierte Auflistung der eingesetzten KI-Anwendungen, ihrer Aufgaben, Bewertung der Erfahrungen, Optimierungspotenziale, Einsatzzeitpunkte, potenziellen weiteren Einsatzmöglichkeiten, Kosten, Einsparungen sowie der Einweisung der Mitarbeitenden sind der beigefügten Tabelle „Abfrage zur aktuellen KI-Nutzung“ (Spalten B–L) zu entnehmen.

Zu Frage 2: Welche öffentlichen Einrichtungen in Bremen setzen über allgemeine Standardanwendungen hinaus bislang noch keine KI in ihrem jeweiligen Fach- und Themengebieten ein? Was sind die Hinderungsgründe?

Aktuell läuft die Entwicklung der KI-Strategie, sowie der RollOut von LLMoin. Mit deren Abschluss

wird die Zahl der Ressorts ohne KI-Nutzung deutlich abnehmen. Eine Übersicht der eingegangenen Rückmeldungen findet sich in der Tabelle „Negativanzeige zur KI-Nutzung“ (Spalte B).

Zu Frage 3: Welche KI-Anwendungen mit welcher Zielsetzung sind bei welcher öffentlichen Einrichtung in Bremen aktuell in Prüfung, Planung und Vorbereitung? Wie ist der Projektstand? Bis wann ist jeweils der Start vorgesehen?

Im Rahmen der KI-Strategie wurden auf Basis von Mitarbeitendenbefragungen und Expert:innenworkshops mit den Ressorts verschiedene Use Cases identifiziert und zusammengeführt. Daraus sind 67 Projektsteckbriefe entstanden, welche nun priorisiert werden. Abschließend wird eine Roadmap erstellt, die zusammen mit dem Leitbild zum Projektabschluss (31.05.2026) dem Senat vorgelegt wird. Aktuell befinden sich somit zahlreiche KI-Projekte in der Entwicklung.

Weitere entsprechenden Informationen sind in der Tabelle „Geplante KI-Anwendungen“ (Spalten A–D) aufgeführt.

Zu Frage 4: Welche KI-Anwendungen mit welcher Zielsetzung sind bei welcher öffentlichen Einrichtung in Bremen aktuell im Aufbau oder in einer Pilotphase? Wann wird diese Phase jeweils abgeschlossen sein? Wann wird mit einer flächendeckenden Anwendung gerechnet?

Derzeit wird LLMoin als KI-gestützter Text- und Rechercheassistent in der Senatskanzlei, beim Senator für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration sowie beim Senator für Finanzen pilotiert. Die flächendeckende Einführung ist bis Ende Februar geplant. Zudem wird im Migrationsamt derzeit eine KI-gestützte Vollständigkeitsprüfung aufgebaut, mit dem Ziel, diese zukünftig auf weitere Anwendungsfälle auszuweiten.

Zu den weiteren geplanten KI-Anwendungen bei öffentlichen Einrichtungen siehe Tabelle „Geplante KI-Anwendungen“ (Spalte E).

Zu Frage 5: Von wem wurden die eingesetzten Anwendungen entwickelt und beschafft?

In enger Abstimmung mit Dataport werden verschiedene KI-Anwendungen entwickelt und Marktanalysen durchgeführt. Über den regelmäßigen Austausch mit Dataport (data[port]ai) und den anderen Trägerländern profitiert Bremen von deren Expertise zur KI-Nutzung.

Für weitere Angaben siehe Tabelle „Aktuelle KI-Nutzung“ (Spalte M) und „Geplante KI-Anwendungen“ (Spalte F).

Zu Frage 6: Wer übernimmt jeweils die Administration (eigene Behördenmitarbeiter, externe Firma, Generaldienstleister wie Dataport, usw.)?

Die Administration erfolgt je nach KI-Lösung. Für zentrale KI-Systeme ist in der Regel die Abteilung 4 des Senators für Finanzen zuständig. Die Administration kann auch durch eigene Behördenmitarbeitende oder durch externe Dienstleister wie Dataport erfolgen. Details zu den Zuständigkeiten finden sich in den Tabellen „Aktuelle KI-Nutzung“ (Spalte N) und „Geplante KI-Anwendungen“ (Spalte G).

Zu Frage 7: In welchem Umfang und in welcher Form arbeitet Bremen mit mittelständischen Unternehmen bei der Entwicklung, Einführung und Nutzung von KI-Anwendungen zusammen?

Die Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmen erfolgt in Bremen unter anderem über Dataport. Dabei wird gezielt die Kooperation mit (Bremer) Startups und Unternehmen gefördert. Die Modernisierung und Effizienzsteigerung der Verwaltung stehen im Vordergrund; die Einbindung mittelständischer Unternehmen ist ein wichtiger, aber nicht ausschließlicher Bestandteil.

Für weitere Informationen siehe Tabelle „Aktuelle KI-Nutzung“ (Spalte O) und „Geplante KI-Anwendungen“ (Spalte H).

Die genannten Angaben beziehen sich ausschließlich auf die Einführung von KI-Anwendungen in der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen (FHB) und nicht auf wirtschaftsfördernde Maßnahmen.

Zu Frage 8: Welche bereits eingesetzte KI-Anwendungen eignen sich nach Ansicht des Senats jeweils dazu, auch von anderen Teilen der Behörden genutzt zu werden?

Einige der bereits eingesetzten KI-Anwendungen bieten Potenzial für eine behördenübergreifende Nutzung. Insbesondere Anwendungen, die standardisierte oder wiederkehrende Aufgaben unterstützen, können einen Mehrwert für verschiedene Bereiche bieten.

Konkrete Beispiele und eine detaillierte Bewertung, welche KI-Anwendungen für eine Nutzung durch andere Teile der Behörden geeignet sind, finden sich in der beigefügten Tabelle „Aktuelle KI-Nutzung“ (Spalte P) und „Geplante KI-Anwendungen“ (Spalte I).

Im Rahmen der weiteren Entwicklung der KI-Strategie wird gezielt darauf hingewirkt, skalierbare Lösungen zu identifizieren und bereichsübergreifend einzusetzen, um Skalierungseffekte bei der Einführung von KI-Anwendungen in der Verwaltung zu erzielen.

Zu Frage 9: Welche bereits eingesetzte KI-Anwendungen könnten nach Ansicht des Senats modifiziert werden, um auch von anderen Teilen der Behörden oder in anderen Bereichen genutzt zu werden?

Einige der bereits eingesetzten KI-Anwendungen könnten nach Ansicht des Senats durch gezielte Anpassungen oder Erweiterungen so modifiziert werden, dass sie auch in anderen Behördenbereichen oder Anwendungsfeldern genutzt werden können. Besonders geeignet sind Anwendungen mit flexiblen, skalierbaren Technologien oder modularen Strukturen. Konkrete Beispiele sowie eine Bewertung des Anpassungspotenzials finden sich in den beigefügten Tabellen „Aktuelle KI-Nutzung“ (Spalte P) und „Geplante KI-Anwendungen“ (Spalte I).

Die Möglichkeiten zur Modifikation und Übertragbarkeit werden im Rahmen der Einführung von Anwendungen regelmäßig geprüft und weiterentwickelt. Zum Beispiel wird bei der Vollständigkeitsprüfung im Migrationsamt darauf geachtet, dass die eingesetzte KI-Anwendung so gestaltet ist, dass sie auch für andere Bereiche mit ähnlichen Anforderungen angepasst und genutzt werden könnte.

Beschlussempfehlung:

Der Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats auf die Große Anfrage Kenntnis.

12.02.2026

Anlage(n):

1. ANLAGE_Übersichten Einsatz KI_N

	A	B	C	D	E	F	G
1	Abfrage zur aktuellen KI Nutzung						
2	Name der öffentlichen Einrichtung nach Verwaltungslieferungsplan	Welche Anwendung wird eingesetzt?	Was ist Aufgabe der Anwendung?	Sind die Erfahrungen mit der Nutzung der jeweiligen Anwendung positiv, neutral oder negativ zu bewerten?	Falls negativ, welches Optimierungspotenzial wird gesehen? Bitte kurz beschreiben.	Seit wann wird die Anwendung eingesetzt?	In welchen Einrichtungen und für welche Aufgaben könnte diese Anwendung ebenfalls eingesetzt werden?
3	Landesamt GeoInformation Bremen	KI zur automatisierten Auswertung von Geobasisdaten	Oberflächenanalysen für das Entsiegelungspotentialkataster	positiv		seit Januar 2025	für alle Bereiche, die sich mit der Nutzung des städtischen Raumes beschäftigen
4	Landesamt GeoInformation Bremen	KI zur automatisierten Auswertung von Geobasisdaten	Erkennung von Grundrissveränderungen im Gebäudebestand	positiv		Nov 25	dient der Herstellung der Vollständigkeit und Aktualität des Liegenschaftskatasters
5	Die Bremer Stadtreinigung aöR	KI-Chatbot von USU	Chatbot mit dem sich Bürger informieren können (Tonnenleerung, etc.); unterstützt den Kundenservice, alternativer Kommunikations-kanal.	größtenteils positiv, derzeit noch fehleranfällig	Chatbot muss noch eingelernt werden.	seit 2026, nur im internen Test	Hotline-Unterstützung
6	Die Bremer Stadtreinigung aöR	ChatGPT, Copilot	Recherche, Zusammenfassung von Texten etc. unter Berücksichtigung der Vorgaben der internen KI-Richtlinie.	größtenteils positiv	Verarbeitung von vertraulichen und personenbezogene Daten nicht möglich.	2023	unabhängig von Einrichtung verwendbar
7	Die Bremer Stadtreinigung aöR	DeepL Write	Textoptimierungen unter Berücksichtigung der Vorgaben der KI-Richtlinie	größtenteils positiv	Verarbeitung von vertraulichen und personenbezogene Daten nicht möglich.	2023	unabhängig von Einrichtung verwendbar
8	Senatskanzlei	LLMoin (KI-gestützter Chatbot)	LLM - Sprachmodell; Unterstützungstool bei Texterstellung etc.	zumeist positiv	alter Wissenstand (2024)	Sep 25	Bremenweit
9	Senatorin für Justiz und Verfassung	Dragon Naturally Speaking 16	Spracherkennung - lokaler Clientbetrieb mit servergespeicherten Profilen und einem justizsprachlichem Vortraining	Gemischt, überwiegend positiv	-	Seit ca. 2013	Eher auf Justiz bezogen.
10	Generalstaatsanwaltschaft Bremen						
11	Staatsanwaltschaft Bremen						
12	Justizvollzugsanstalt						
13	Hanseatisches Oberlandesgericht in Bremen						
14	Landgericht Bremen						
15	Amtsgericht Bremen						
16	Amtsgericht Bremerhaven						
17	Amtsgericht Bremen-Blumenthal						
18	Landesarbeitsgericht						
19	Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven						
20	Finanzgericht						
21	Sozialgericht						
22	Oberverwaltungsgericht						
23	Verwaltungsgericht						
24	Statistisches Landesamt Bremen	NVE (neue digitale Verdiensterhebung)	Erhebung der statistischen Daten im Bereich Verdienste	positiv	-	2021	spezifische Fachanwendung

	A	B	C	D	E	F	G
25	Polizei Bremen und Ortspolizeibehörde Bremerhaven	In Gesamtheit der abgerufenen Angaben keine konkreten Auskünfte über die Arbeitsweise der Polizei	In der Regel fachspezifische Anwendungen zur Unterstützung der Polizeiarbeit	In der Regel positiv	-	Keine Angabe	Einsatz in der Regel nur durch andere Polizeibehörden denkbar
26	LFV	Aufgrund von VS-Einstufung keine weiteren Auskünfte					
27	Senator für Finanzen	LLMoin (KI-gestützter Chatbot)	LLM - Sprachmodell; Unterstützungstool bei Texterstellung etc.	positiv		Sep 25	Bremenweit
28	Senator für Finanzen	KI Recherche Juris und Beck Online	Literaturrecherche	Es erfolgt keine Auswertung		2. Halbjahr 2025	Angebote von Juris und Beck online, somit können die Systeme in allen Einrichtungen mit Beck online und Juris zugang genutzt werden
29	Finanzämter und Landeshauptkasse	juris KI mit GenIA-L by Stollfuß	Anwendung erleichtert und beschleunigt komplexe Steuerrechtsrecherchen.	positiv	-	Test: 4. Quartal 2025 flächendeckender Einsatz ab 01/2026	Nur in der Steuerverwaltung
30	Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ)	LLMoin (KI-gestützter Chatbot)	LLM - Sprachmodell; Unterstützungstool bei Texterstellung etc.	positiv		Sep 25	Bremenweit
31	Verwaltungsschule	LLMoin (KI-gestützter Chatbot)	LLM - Sprachmodell; Unterstützungstool bei Texterstellung etc.	positiv		Sep 25	Bremenweit
32	Der Senator für Kinder und Bildung	Chatbot telli	<p>Verschiedene Optionen wie Lernszenarien oder Lernassistenten ermöglichen es den Lehrkräften, den Chatbot im Rahmen einer geschützten Umgebung auch für Schüler:innen nutzbar zu machen. Eine adäquate Einbettung in den Unterricht ist somit gegeben. Weitere Funktionen wie Assistenten unterstützen bei wiederkehrender KI-Nutzung und kann so bei verschiedenen (pädagogischen) Verwaltungstätigkeiten unterstützen.</p> <p>In telli sind verschiedene LLMs in einer gekapselten Umgebung auf europäischen Servern nutzbar, sodass hohe Anforderungen an den Datenschutz erfüllt werden.</p>	Positiv	-	Seit 2024 (Einführung in Bremen im Sommer 2025)	Primär in Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen für pädagogische Zwecke; für den Einsatz in der Kernverwaltung aufgrund der pädagogischen Ausrichtung nur eingeschränkt relevant.

	H	I	J	K
1				
2	Welche Kosten entstanden durch die Einführung und Entwicklung? Was sind die laufenden Kosten?	Wie hoch sind die Entwicklungskosten sowie die laufenden Kosten der KI-Anwendungen, die durch Dataport betreut werden? Wie gestalten sich diese Kosten im Vergleich zu Anwendungen aus der Privatwirtschaft?	Wie hoch sind die langfristig angestrebten und die aktuell erzielten messbaren Einsparungen und Optimierungen für die Verwaltung? Bitte in eingesparter Zeit, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) oder Euro angeben.	Wie hoch sind die langfristig angestrebten und die aktuell erzielten messbaren Einsparungen und Optimierungen auf Seiten der Nutzerinnen und Nutzer (Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen), die z. B. als Antragstellerinnen und Antragsteller an die Verwaltung herantreten? Bitte in eingesparter Zeit, in Vollzeitstellen oder in Euro angeben, ggf. als Durchschnitt und mit Ober- und Untergrenze.
3	10.000 Euro einmalig	keine durch Dataport betreuten KI-Anwendungen im Einsatz	sonst nicht leistbare Aufgabe wird umgesetzt	nicht bekannt, da Ergebnisse für alle nutzbar sind
4	31.000 Euro alle zwei Jahre	keine durch Dataport betreuten KI-Anwendungen im Einsatz	perspektivisch kann 1 VZÄ ersetzt werden im Bereich der Gebäudeeinmessungsüberwachung	
5	24T€ Einführung), 1700€ laufende Kosten	keine Betreuung durch Dataport; Hosting bei Dataport ist bekanntermaßen nicht marktgerecht, trotz Sicherheitslevel.	Nach Abstimmung mit dem Personalrat geht es vornehmlich darum, das Beratungsangebot qualitativ für Bürger zu optimieren und es sicherstellen (z.B. Informationskanal steht 24h/Tag zur Verfügung und auch an Wochenende, Entlastung der Hotline, ausfallsicherer Kommunikationskanal – Stichwort Corona, ...).	nicht meßbar
6	ca. 10-12€/Monat / Lizenz	keine Betreuung durch Dataport	nicht meßbar	nicht meßbar
7	ca. 11€/Monat /Lizenz	keine Betreuung durch Dataport	nicht meßbar	nicht meßbar
8	5,99 € pro Monat pro Nutzenden (zentral finanziert von SF)	unbekannt, da durch die Freie und Hansestadt Hamburg entwickelt	Sehr konservativ geschätzt: 5 Minuten pro Arbeitstag --> 21,6h pro Jahr pro Nutzenden	nur verwaltungsinterne Dienstleistung
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16	Pro Nutzerlizenz ca. 500 € investiv, Maintenance und Speicherplatz Dataport ca. 75 € pro Jahr und Nutzer	-	Dazu existieren keine konkreten Erfassungen. Seit der Einführung der Software gibt es keine Schreibkräfte mehr in der Justiz, die diktierete Texte abtippen.	Dazu existieren keine konkreten Erfassungen oder Berechnungen
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24	Kann nicht aus den allgemeinen Entwicklungskosten herausgerechnet werden.	keine Dataport-Anwendung	Hierzu liegen keine Messungen vor.	Hierzu liegen keine Messungen vor.

	H	I	J	K
25	Teilweise Einkauf und teilweise kostenfrei durch Nutzungsüberlassung durch andere Polizeibehörden	keine Angaben, in der Regel keine Dataportanwendungen	keine Angabe	keine Angabe (Fachanwendungen der Polizeiarbeit, Unternehmen und BürgerInnen sind keine Nutzer)
26				
27	5,99 € pro Monat pro Nutzenden (zentral finanziert von SF)	unbekannt, da durch die Freie und Hansestadt Hamburg entwickelt	Sehr konservativ geschätzt: 5 Minuten pro Arbeitstag --> 21,6h pro Jahr pro Nutzenden	nur verwaltungsinterne Dienstleistung
28	Jurist kostenlos, Beck Online unbekannt	keine	Es gibt keine Einsparungs- und Optimierungsziele	Es gibt keine Einsparungs- und Optimierungsziele
29	Kosten für 2026: 21.622,56 €	Anwendung ist eine Webanwendung der juris GmbH und wird nicht bei Dataport betreut.		
30	5,99 € pro Monat pro Nutzenden (zentral finanziert von SF)	unbekannt, da durch die Freie und Hansestadt Hamburg entwickelt	Sehr konservativ geschätzt: 5 Minuten pro Arbeitstag --> 21,6h pro Jahr pro Nutzenden	nur verwaltungsinterne Dienstleistung
31	5,99 € pro Monat pro Nutzenden (zentral finanziert von SF)	unbekannt, da durch die Freie und Hansestadt Hamburg entwickelt	Sehr konservativ geschätzt: 5 Minuten pro Arbeitstag --> 21,6h pro Jahr pro Nutzenden	nur verwaltungsinterne Dienstleistung
32	Sämtliche Entwicklungs- und Einführungskosten werden aktuell aus Projektmitteln des DigitalPakt Schule finanziert. Laufende Token-Kosten betragen derzeit ca. 100 € pro Monat und werden ebenfalls aus Projektmitteln getragen.	unbekannt, da nicht durch Dataport entwickelt	Effekte liegen bislang vor allem in der Unterstützung bei wiederkehrenden Tätigkeiten. Belastbare Zahlen liegen noch nicht vor.	Entlastung durch Unterstützung im Unterricht und bei der Unterrichtsvorbereitung.

	L	M	N	O	P
1					
2	Wie viele derjenigen Mitarbeiter, welche die KI-Anwendung jeweils potenziell nutzen könnten und künftig einsetzen sollen, sind jeweils bislang in die Bedienung eingewiesen (bitte absolut sowie relativ (in Prozent) angeben)?	Von wem wurden die eingesetzten Anwendungen entwickelt und beschafft?	Wer übernimmt jeweils die Administration (eigene Behördenmitarbeiter, externe Firma, Generaldienstleister wie Dataport, usw.)?	Existiert eine Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmen im Projekt?	Ist bei der KI-Anwendung eine Nutzung durch andere Behörden theoretisch möglich?
3	die KI-Anwendung wurde im Auftrag von GeoBremen von einem Dritten entwickelt und wird von diesem betrieben; daher nur Nutzung der Ergebnisse	OHB Digital Systems	OHB Digital Systems	ja, mit OHB	ja
4	2 Personen	Landesbetrieb Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen	Landesbetrieb Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen	nein	ja
5	1% (SW befindet sich in der Test und Einlernphase)	USU / Die Bremer Stadtreinigung	USU	Ja, USU ist ein mittelständisches Unternehmen.	muss geprüft werden
6	3% (Schulungen übergreifend finden erst ab Februar statt: 15%, 10% Warteliste)		nicht notwendig	Nein	ja
7	kein Angabe möglich		nicht notwendig	Nein	ja
8	100% - Nutzung ist nur nach Selbststudium der Nutzungsbedingungen und Handreichung möglich.	zentral SF/ Dataport	SF/ Dataport	nein	ja
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16	100%	Produkt der Firma Nuance, Beschafft durch SJV	IT-Stelle Justiz und Dataport	Nein	Ja und existiert auch bereits bei eigener Lizenzierung
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24	1 (100 %)	Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz	Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Statistisches Landesamt Bremen	nein	Wird im gesamten statistischen Verbund eingesetzt

	L	M	N	O	P
25	Das Fachpersonal erhält in der Regel eine entsprechenden Ausbildung zu den Fachanwendungen	Teilweise freie Anbieter, Nachnutzung anderer Polizeibehörden oder Eigenentwicklungen aus P20	Überwiegend eigenes Personal oder Personal anderer Polizeibehörden	keine Angabe	Grundsätzlich für die allgemeine Verwaltung ungeeignet. Nachnutzung durch andere Polizeibehörden möglich und praktiziert.
26					
27	100% - Nutzung ist nur nach Selbststudium der Nutzungsbedingungen und Handreichung möglich.	zentral SF/ Dataport	eigene MA / zentral SF/ Dataport	nein	ja
28	unbekannt, es erfolgten Schulungen für die Juris Nutzung	Einsatz seit 2. Halbjahr 2025	externe Firma	nein	ja
29	100%	Die Anwendung wird von der juris GmbH vertrieben. Die Anschaffung erfolgte durch SF für die Nutzung in den Finanzämtern.		nein	nein
30	87 (100%)	zentral SF/ Dataport	eigene MA / zentral SF/ Dataport	nein	ja
31	18 (100%)	zentral SF/ Dataport	eigene MA / zentral SF/ Dataport	nein	ja
32	<p>Der Chatbot telli ist auch durch Mitarbeiter:innen der Kernverwaltung nutzbar, sofern sie über einen SuBiti-Account für den pädagogischen Bereich verfügen. Dies trifft auf die Mehrzahl der Mitarbeiter:innen zu.</p> <p>Die Nutzung ist bislang noch nicht flächendeckend. Seit Einführung haben ca. 2.500 Lehrkräfte telli genutzt und dabei über 1.200 Mal die oben beschriebenen Optionen zur Nutzung durch Schüler:innen eingesetzt. Insgesamt wurden knapp 150.000 Anfragen an den Chatbot geschickt.</p> <p>Die Einführung wurde mit einem breiten Qualifizierungsprogramm unterstützt. Neben klassischen Fortbildungen bietet das Referat 10 Webinare sowie weiterführendes Material auf der Lernplattform itslearning zur Verfügung, darunter auch einen Selbstlernkurs.</p>	<p>Entwickelt wurde Tellu durch das FWU, einer gGmbH der Länder, das mehrere DigitalPakt Projekte umsetzt. Sämtliche Kosten werden aktuell aus Projektmitteln bezahlt. Die Token-Kosten belaufen sich aktuell auf etwa 100€ pro Monat. Diese werden ebenfalls aus Projektmitteln beglichen.</p>	<p>Institut für Film und Bild Institut für Film und Bild (FWU)</p>	<p>FWU im Rahmen eines länderübergreifenden Vorhabens im Digitalpakt Schule.</p>	<p>telli wird seit 2024 in enger Zusammenarbeit mit Pädagoginnen und Pädagogen als Open-Source-Lösung entwickelt, kontinuierlich erweitert und auf einen pädagogischen Einsatz hin optimiert. Das FWU setzt das länderübergreifende Vorhaben gemeinsam mit technischen Dienstleistern um. Tellu ist rein auf pädagogische Nutzung ausgelegt und sollte für den Einsatz in der Kernverwaltung keine große Relevanz haben.</p>

	A	B	C	D	E
1	Geplante KI Anwendungen				
2	Name der öffentlichen Einrichtung nach Verwaltungslieferungsplan	Welche KI-Anwendungen mit welcher Zielsetzung sind bei welcher öffentlichen Einrichtung in Bremen aktuell in Prüfung, Planung und Vorbereitung, im Aufbau, in Pilotphase?	Status (Prüfung, Planung und Vorbereitung, Pilotierung)	Wie ist der Projektstand?	Bis wann ist jeweils der Start, das Ende der Pilotierung vorgesehen bzw. mit einer flächendeckenden Anwendung gerechnet?
3	SBMS	KI-Assistenzsystem im Fachbereich Wohngeld	im Abnahmetest	aktuell befindet sich das Assistenzsystem im Abnahmetest und wird voraussichtlich ab März 2026 produktiv gesetzt	Pilotierung in Q1/2026, Produktivsetzung voraussichtlich ab März 2026
4	SBMS	KI gestützter Aufbau eines Baupotenzialregisters	im Aufbau	KI-Modell zur Analyse von Baupotenzialen ist entwickelt, aktuell befindet sich das Baupotenzialregister im Aufbau und wird voraussichtlich in 2026 veröffentlicht	Das Baupotenzialregister wurde im Rahmen eines Bundesforschungsprojektes in 2025 entwickelt. Voraussichtlich in 2026 flächendeckend verfügbar.
5	Landesamt GeoInformation Bremen	KI-Anwendung zur Analyse von Geoportalen	in Planung	Markterkundung läuft	Pilotierung ab 3 Quartal 2026
6	Die Bremer Stadtreinigung aöR	llMoin	in Planung	Planung	1 Quartal 2026
7	Umweltbetrieb Bremen	LLMoin, ChapGPT, Google Gemini	KI Richtlinie in der Vorbereitung	Planung	1 Quartal 2026
8	Senatskanzlei	LLMoin	Pilot	Pilotphase	Anwendung ist schon flächendeckend verfügbar
9	0132 Amtsgericht Bremen	dSprachKI zur Transkription von Zeugenvernehmungen	Testung	Testphase bis Ende 01/2026	Pilotierung ab 02/2026
10	Feuerwehr Bremen	Eine mögliche Anwendung wäre es, bei der Notrufannahme eine KI einzusetzen; Bei der Einsatzsteuerung und Einsatzlenkung würde es Möglichkeiten geben, das Personal in der Leitstelle zu entlasten.	Prüfung durch die Feuerwehr Bremen	keine aktuellen Projekte	keine Angaben
11	Sportamt, Öffentliche Ordnung, Senatorische Dienststelle	LLMoin ist gewünscht. Planungen erfolgen über SF.	in Planung	Nach Abschluss LLMoin Pilotierung erfolgt Planung der weiteren Ausweitung	1 Quartal 2026
12	Migrationsamt	In den Bereichen Einbürgerung und Aufenthalt des Migrationsamtes soll ein KI-Tool zur intelligenten und automatisierten Posteingangsverarbeitung implementiert werden. Eingehende Unterlagen werden mit Hilfe des KI-Tools erkannt, klassifiziert und dank einer automatischen Extraktion notwendiger Informationen der jeweiligen Akte zugeordnet. Weiterhin sollen eingehende Dokumente auf Vollständigkeit geprüft werden.	Projektaufbau	Die Vergabe befindet sich derzeit in der Vorbereitung.	2026/2027
13	Statistisches Landesamt Bremen	Im Statistischen Verbund wird derzeit für verschiedene Anwendungen überprüft, welche Trainingsdaten zur Verfügung gestellt werden können und welche Aufgabenschritte in den verschiedenen Fachanwendungen von KI unterstützt werden können.	Prüfung	Identifizierung von Datenbereichen und Aufgabenschritten sowie Abstimmung im Statistischen Verbund	Kann nicht konkret benannt werden. Es müssen umfangreiche Testdatenbestände aufgebaut, kategorisiert und gepflegt werden. Personalkapazitäten sind - trotz der möglichen Erleichterungen - hierfür kaum vorhanden.
14	Amt für Versorgung und Inklusion Bremen	Im SGB IX Bereich - Feststellungsverfahren Schwerbehindertenrecht, Eingesetztes Fachverfahren ist Schweb.Net; Digitale Dokumentenerfassung und Aufbereitung, Zuordnung von Posteingängen, als Übertragungsweg soll Telematikinfrastruktur genutzt werden.	zum Teil in der Prüfung, zum anderen Teil bereits in Planung	Initialisierung	Start Ende 1 Quartal 26 -Projekte sollen 2028 abgeschlossen werden.
15	Ressort Senator für Kultur	LL Moin	in Vorbereitung	Planung	1 Quartal 2026
16	Immobilien Bremen	Wir werden derzeit BASIS-Kunde bei Dataport und erhalten mit Abschluss des Projektes die Möglichkeit, LLMoin mitzunutzen. Für nähere Informationen zu der Anwendung LLMoin wird auf die Rückmeldung des Senators für Finanzen verwiesen, welcher für die Pilotierung zuständig ist.	Vorbereitung (in Form der zunächst erforderlichen Umsetzung des Projektes BASIS-PC); kurzfristige Testphase von LLMoin vorgesehen.	siehe Status	Flächendeckende Anwendung vrsl. ab Q4/2026
17	Performa Nord	LLMoin soll entsprechend der Umsetzung in der FHB zur Unterstützung eingesetzt werden. Eigene KI Anwendungen sind nicht geplant.	In Vorbereitung	Planung	1 Quartal 2026
18	Ressort Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz	LL Moin	in Vorbereitung	Planung	1 Quartal 2026
19	Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation	KI-Förderfinder und KI-Förderassistent der in Europäischen, Deutschen und regionalen Förderprogrammen nach geeigneten Projektförderungen sucht, notwendige Anpassungen vorschlägt und in einem zweiten Schritt beim Ausfüllen der notwendigen Anträge unterstützt und den medienbruchfreien Versandt an die zuständige Stelle übernimmt	Planung und Vorbereitung	Projektpartner (WfB und BAB) werden aktuell über das Projekt informiert und Fördermittel werden gesucht	offen - asap
20	Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation	KI-gestütztes Unternehmensportal mit integriertem KI-Verwaltungslotsen, KI-Antragsassistent der im Gründungskontext die Gründung in 24 Stunden (aktuelles Vorhaben der Bundesregierung) als auch die Fastline und Single Point of Contact für Ansiedlungen Klimaneutraler Unternehmen darstellt und damit die europäischen Verordnung Net-Zero Industry Act (NZIA) umsetzt. Dieses Projekt ist auf der Liste für die Finanzierung über LuKIFG - Länder-und-Kommunal Infrastrukturfinanzierungsgesetz bereits aufgeführt.	Planung und Vorbereitung	In LuKIFG Liste eingebracht	offen - asap
21	Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation	KI-gestützte Suche im Verwaltungsinformation System (VIS)	Prüfung		

	F	G	H	I
1				
2	Von wem wurden die eingesetzten Anwendungen entwickelt und beschafft?	Wer übernimmt jeweils die Administration (eigene Behördenmitarbeiter, externe Firma, Generaldienstleister wie Dataport, usw.)?	Existiert eine Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmen im Projekt?	Ist bei der KI-Anwendung eine Nutzung durch andere Behörden theoretisch möglich?
3	Entwicklung: forml GmbH Beschaffung über Dataport	Administration bei technischen Änderungen oder Störungen an dem KI-Assistenzsystem: forml GmbH Administration von Rollen und Rechten: SBMS IT	Zusammenarbeit mit Start-Up forml GmbH	Ja, wir sind bereits eine Nachnutzende Behörde. Das KI-Assistenzsystem wird bereits erfolgreich in vielen Kommunen eingesetzt, (Beispiel Düsseldorf, Nürnberg). Potenziell ist eine Nutzung in allen Wohngeldbehörden und Ämtern in Deutschland denkbar, da sich die Software auf den Bundeseinheitlichen Wohngeldantrag bezieht. Grundbedingung sind eine digitale Antragsverarbeitung und die Nutzung eines Dokumentenmanagementsystems.
4	KI-Modell: OHB, Entwicklung SBMS zusammen mit GeoBremen	Das Portal wird bei GeoBremen gepflegt. Inhaltliche Anpassungen sollen durch Editiertool (Dataport) möglich werden. Wenn das KI-Modell angepasst/ weiterentwickelt werden soll, dann voraussichtlich mit OHB.	OHB	Ja. Da das Baupotenzialregister bei GeoBremen liegt, können andere Behörden das Portal zukünftig nutzen. Das KI-Modell ist in seinen Grundlagen OpenSource. Andere Kommunen können sich das KI-Modell nachbauen, ggf. bei OHB als KI-Entwickler beauftragen.
5	Implementierungspartnerschaft von Ländern und Kommunen und dem Startup AskEarth der ETH Zürich	Dataport	ja, mit AskEarth der ETH Zürich	ja
6	zentral SF/ Dataport	eigene MA / zentral SF/ Dataport	Nein	Ja
7	LLMoin: zentral SF/ Dataport	LLMoin: eigene MA / zentral SF/ Dataport	Nein	Ja
8	zentral SF/ Dataport	eigene MA / zentral SF/ Dataport	nein	ja
9	Entwicklung: Dataport, Beschaffung: SJV	IT-Stelle Justiz und Dataport	Nein	Ja
10	keine Angabe	keine Angabe	nein	nein
11	zentral SF/ Dataport	eigene MA / zentral SF/ Dataport	Nein	Ja
12	Die Beschaffung erfolgt gem. Gesetz zur Gewährleistung der digitalen Souveränität der FHB i. d. R. über Dataport.	in Prüfung	Die Beschaffung erfolgt gem. Gesetz zur Gewährleistung der digitalen Souveränität der FHB i. d. R. über Dataport. Die Anforderungen werden für die Vergabe nach Möglichkeit so formuliert, dass diese auch von lokalen, mittelständischen Dienstleistern erfüllt werden können.	offen
13	Statistische Landesämter und Statistisches Bundesamt	Kolleginnen und Kollegen im Statistischen Verbund	Die Fachanwendungen werden mangels Markt derzeit fast ausschließlich im Verbund programmiert.	Die Nutzung im Statistischen Verbund ist vorgesehen.
14	Aus dem Verbundverfahren - Lenkungsausschuss Schweb.Net, Hersteller ist Fa. Synios	Herstellerfirma, Dataport, Fachadministration /IT-Leitstelle-AVIB	Ja	ja
15	LLMoin - Dataport	LLMoin - Dataport	Nein	Ja
16	zentral SF/ Dataport	eigene MA / zentral SF/ Dataport	Nein	Ja
17	zentral SF/ Dataport	eigene MA / zentral SF/ Dataport	Nein	Ja
18	LLMoin - Dataport	LLMoin - Dataport	Nein	Ja
19	Individuelle Umsetzungsplanung	Dataport	ist geplant	ja wird im Projekt mit bedacht
20		Dataport	ist geplant	ja wird im Projekt mit bedacht
21	Individuelle Umsetzungsplanung			ja

A	B
1	Negativanzeige zur KI Nutzung
2	Name der öffentlichen Einrichtung nach Verwaltungslieferungsplan Was sind die Hinderungsgründe, warum Sie über allgemeine Standardanwendungen hinaus bislang noch keine KI in ihrem jeweiligen Fach-und Themengebieten einsetzen?
3	ASV Momentan gibt es keine Anforderungen bzw. Angebote für fachspezifische KI-Lösungen.
4	Umweltbetrieb Bremen bisher keinen betrieblichen Rahmen dafür
5	Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Für eine sinnvolle KI-Nutzung über Standardanwendungen hinaus ist die Integration in bestehende Fachverfahren unerlässlich. SUKW ist in Kontakt mit mehreren Fachverfahrensherstellern, um eine potentielle KI-Integration auszuloten.
6	Senatorin für Justiz und Verfassung
7	Generalstaatsanwaltschaft Bremen
8	Staatsanwaltschaft Bremen
9	Justizvollzugsanstalt
10	Hanseatisches Oberlandesgericht in Bremen
11	Landgericht Bremen
12	Amtsgericht Bremen
13	Amtsgericht Bremerhaven Für alle justiziellen Einrichtungen gilt: Die Rahmenbedingungen sind vor Einsatz zu schaffen: Vorgaben zur Kennzeichnungspflicht, zur Verwendung von Daten mit erhöhtem Schutzbedarf etc. sind zu erstellen und mit den Mitbestimmungsgremien, den Datenschutzbeauftragten und der IT-Kontrollkommission abzustimmen. Daneben ist auch zu prüfen, ob es sich um Hochrisiko-Anwendungen handelt. Auf Länderebene wird eine Vielzahl von KI-Projekten durchgeführt und neben einer KI-Strategie auch eine zentrale Plattform geschaffen. Die Justiz Bremen begleitet die Entwicklung in einer Arbeitsgruppe und prüft den Einsatz zum gegebenen Zeitpunkt.
14	Amtsgericht Bremen-Blumenthal
15	Landesarbeitsgericht
16	Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven
17	Finanzgericht
18	Sozialgericht
19	Oberverwaltungsgericht
20	Verwaltungsgericht
21	Sportamt, Öffentliche Ordnung, Senatorische Dienststelle, Feuerwehr Bremen Mit Bezug auf den Handlungsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit setzt die Senatorin für Inneres und Sport bei der Einführung von KI-Anwendungen auf einen strategischen, ganzheitlichen Ansatz als auf „Reparaturdienstverhalten“. Hierfür erfolgt eine intensive Beteiligung an der Entwicklung der KI-Strategie für das Land Bremen. Zentrales Element ist hierbei die Entwicklung und Bewertung konkreter Anwendungsfälle. In der Folge wurden / bzw. werden bisher nur vereinzelt KI-Anwendungen mit herausragendem Kosten-Nutzen-Verhältnis eingeführt. Diverse Studien, wie. z. B. der 29. Global CEO Survey der PwC belegen, dass derzeit noch eine hohe Diskrepanz zwischen den hohen Erwartungen an KI und der Erzielung messbarer Ergebnisse vorherrscht. Die Senatorin für Inneres und Sport sieht sich daher bestätigt, dass die unbestritten hohen Potenziale der KI-Integration nicht mit der willkürlichen Einführung einzelner Anwendung, sondern nur mit einem gesamtstrategischen Ansatz zu heben sind. Hinderungsgründe bzw. Barrieren bei der (zügigen) Einführung von KI-Anwendungen sind die Erfüllung der Anforderungen der KI-VO, der DSGVO und des IT-Grundschutzes sowie fehlende finanzielle und personelle Ressourcen im IT-Referat sowie bei den Dienststellen. Hinzu kommt, dass non-Basis Dienststellen wie die Polizei, Feuerwehr
22	Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration Bislang noch kein konkreter Bedarf eigener KI verifiziert. Das Ressort SASJI ist allerdings seit 12/2025 Pilotteilnehmer im Projekt "LLMoin"; die fachliche Leitstelle für diese Anwendung befindet sich bei der Senatorin für Finanzen
23	Immobilien Bremen Wir arbeiten derzeit an diversen Digitalisierungsthemen, die u. a. wesentliche Grundlagen für den zukünftigen Einsatz von KI in unseren Fach- und Themengebieten schaffen können, wie z. B. Etablierung der eAkte oder Weiterentwicklung der derzeitigen IT-Infrastruktur. Parallel beteiligen wir uns an der Entwicklung der zentralen KI-Strategie der FfB.
24	Performa Nord Eigene Entwicklungen sind aufgrund fehlender Ressourcen und nicht klarer Datenbasis bisher noch nicht geplant worden.
25	Senator für Finanzen Die KI Strategie mit Projektvorschlägen ist noch in Entwicklung. Mögliche Hinderungsgründe sind fehlender Nutzen von KI Anwendungen, fehlendes Know-How für die Erstellung, Umsetzung und Betrieb von KI Anwendungen, fehlende Finanzielle Mittel, fehlende Personelle Mittel, unklarer Bedarf an KI Anwendung, fehlende und unzugängliche Datenbestände